

# Mit einer Initiative gegen die Lichtverschmutzung

Wallisellen: Lukas Schuler sammelt Unterschriften am Riedenermärt

**Durch Kunstlicht werden die Nächte immer heller, was sich auf Mensch und Tier auswirkt. Schon seit langem setzt sich der Walliseller Lukas Schuler dafür ein, die Lichtverschmutzung in der Nacht zu reduzieren. Mit einigen Mitstreitern sammelt er nun Unterschriften für eine allgemein-anregende Initiative, die den Wallisellern «mehr Nacht» bringen soll.**

■ *Adis Merdzanovic*

Der Gemeinderat wird sich aller Voraussicht nach bald mit einer allgemein-anregenden Initiative zum Thema Lichtverschmutzung beschäftigen müssen. Initiiert hat sie der Walliseller Lukas Schuler, Präsident der Vereinigung Dark-Sky Switzerland. Diese setzt sich gemäss ihrer Webseite für «umweltschonende Beleuchtung und den Schutz der Nacht» ein – und genau darum geht es auch in der Initiative. Laut Initiativtext soll der Gemeinderat beauftragt werden, «neue Erlasse oder die notwendigen Änderungen bestehender kommunaler Erlasse vorzuschlagen, um der Lichtverschmutzung in der Gemeinde Wallisellen wirksam zu begegnen».

Ihren Anfang nahm die Initiative eigentlich schon im vergangenen Jahr, erzählt Lukas Schuler. Damals beteiligte er sich an einer Veranstaltung unter dem Titel «Mehr Nacht für Wallisellen»; bei einer Gemeindeführung wurde den Besuchern dabei aufgezeigt, wie Lichtverschmutzung aussieht und welche Folgen sie hat. «Dies war ein sehr gelungener Anlass und wir waren froh, dass das Interesse sowohl vonseiten der Bevölkerung wie auch vonseiten der Behörden da war.» Und, so berichtet Schuler stolz, das Thema sei seither auch in der Gemeindeverwaltung präsenter geworden; in Baugesuchen seien entsprechende Auflagen durchaus aufgenommen worden. «Doch es ist immer noch so, dass einfach zu wenig kontrolliert wird und insbesondere für neue Installationen immer noch veraltete Massstäbe angesetzt werden.» Entsprechend sieht Schuler nun Handlungsbedarf. «Ich will Wallisellen nicht vorführen, denn auch andere Gemeinden haben diese Probleme», sagt er. «Aber ich wohne nun mal in Wallisellen und glaube, dass wir als Agglomerationsgemeinde eine Vorreiterrolle spielen können.»

## Problemzone Licht

Tatsächlich sei es so, dass viele Gemeinden beispielsweise bei der Strassenbeleuchtung immer noch auf eher kaltes Licht setzten, das in der Regel durch weisse LED-Lampen erzeugt wird. Dies hat einerseits Folgen für das Ökosystem, denn das Licht lockt Insekten an, die dann vor Erschöpfung verenden können. Andererseits wird es durch das kalte Kunstlicht in der Nacht merklich heller, zumal die Lampen oftmals zu hell eingestellt sind. Dies wirkt sich selbstredend auf die innere Uhr der Menschen aus. «Das Verhalten gegenüber Helligkeitsnormen ist veraltet und trägt der Leistung moderner Leuchtkörper kaum Rechnung.»

Die ökologischen Folgen von Lichtverschmutzung und den Handlungsbedarf führt Schuler anhand eines konkreten Beispiels aus. So sei bei der Renovation der reformierten Kirche der Dachstock so angepasst worden, dass er als Unterschlupf für Fledermäuse dienen könne. Doch von den knapp dreissig in der



Der Walliseller Lukas Schuler wünscht sich mit seiner Initiative mehr Nacht für Wallisellen.

Schweiz beheimateten Fledermausarten sind gerade einmal drei nicht lichtempfindlich. «Für all die anderen ist das blaue Umgebungslicht einfach zu hell», so Schuler. Fledermäuse würden entsprechend kaum kommen. «Um die gewünschte Wirkung zu erzielen, müsste man wärmeres und weniger helles Licht für die umliegende Strassenbeleuchtung verwenden.»

Generell wirft Lukas Schuler der Gemeinde Wallisellen vor, immer noch zu wenig gegen die Lichtverschmutzung zu tun. Insbesondere würden zu wenige Auflagen gemacht und es würde zu wenig kontrolliert, meint er. «Eigentlich dürften geschlossene Geschäfte nach 22 Uhr keine Leuchtreklamen mehr anschalten, doch ich sehe sie dauernd.» Selbst im Hardwald gebe es keine natürliche Dunkelheit mehr, heisst es in der Begründung der Initiative. Lichtverschmutzung störe «die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch den gesunden und erholsamen Schlaf» der Einwohner.

## Verschiedene Vorschläge

Die Initiative macht keine konkreten Vorgaben, was die Gemeinde im Bereich der Lichtverschmutzung zu unternehmen hat. Stattdessen listet sie lediglich mögliche Tätigkeitsfelder auf, die von der Gemeinde angegangen werden könnten. So werden Ausschaltzeiten für unnötige Lichtemissionen vorgeschlagen, genauso wie die Prüfung einer Reduktion sicherheitsrelevanter Beleuchtung und die Nachtabschaltungen öffentlicher Beleuchtungen. Auch soll sich die Gemeinde des Problems von beleuchteten Plakaten und Reklamen annehmen und Walliseller Bauherren auf die Einhaltung der Lichtnormen hinweisen. Schliesslich wird eine langfristige Lichtplan-Strategie ins Auge gefasst. «All dies sind Vorschläge, wo man ansetzen könnte», betont Schuler. «Der Gemeinderat soll diesbezüglich Vorschläge erarbeiten, auch unter Einbezug der Bevölkerung.»

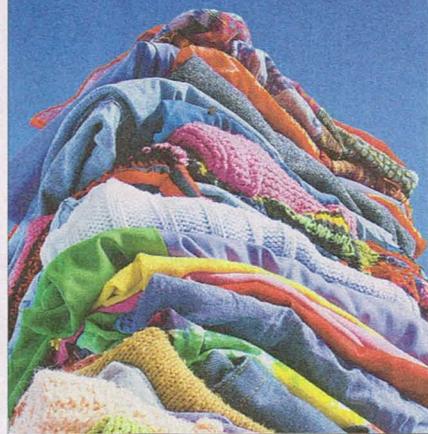
Dem Initiativkomitee gehören neben Lukas Schuler sieben weitere Personen an, darunter auch SP-Präsident Tobias Hofstetter und glp-Präsident Martin Tanner. Dennoch sei sein Anliegen keineswegs parteipolitisch geprägt, betont Schuler. «Wenn zu viel Licht ins eigene Schlafzimmer dringt, stört das jeden – und zwar unabhängig von der ideologischen Ausrichtung.»

Am Riedenermärt wird Schuler für seine Initiative noch weitere Unterschriften sammeln und dabei auch ausloten, wie viel Unterstützung vonseiten der Bevölkerung für das Anliegen zu erwarten ist. Geht alles nach Plan, soll die Initiative im Herbst eingereicht werden. Eine Mindestanzahl an Unterschriften sieht die Gemeindeordnung hierfür nicht vor, sodass sich der Gemeinderat in jedem Fall der Initiative wird annehmen müssen. Gemäss Gesetz muss er einen Bericht zuhanden der Gemeindeversammlung erstellen und darin Stellung zum Anliegen beziehen. Die Versammlung wird dann entscheiden, ob die Initiative für erheblich erklärt wird.

REKLAME

## Saubere Sache

50 % Energie sparen beim Waschen mit den V-ZUG Waschautomaten Adora mit Wärmepumpentechnologie. Schont die Umwelt und Ihr Portemonnaie.



## Diese Woche

Wallisellen

## Neue Initiative

Der Walliseller Lukas Schuler sammelt aktuell Unterschriften für eine Initiative, welche die nächtliche Lichtverschmutzung in der Gemeinde minimieren soll. **Seite 3**